

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/1487/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa		AZ:	
Fachbereich Immobilienmanagement		Datum:	09.06.2020
Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung		Verfasser:	Dez. III / FB 61/100
Modellprojekte Smart Cities - Stadtentwicklung und Digitalisierung Hier: Teilnahme am Förderaufruf			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
17.06.2020	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung im Fall der Annahme des Förderantrags das Projekt „DataLAB Aachen“ umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2020*	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020*	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Die Einplanung der notwendigen Mittel zur Umsetzung des Förderprojekts, unter Berücksichtigung der erwarteten Förderung, erfolgt haushaltsneutral im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2021. Die entsprechenden Kosten des Gesamtprojektes werden durch entsprechende Mittelverlagerungen aus den Produktbereichen der beteiligten Fachämter gedeckt. Gleiches gilt in Bezug auf die erforderlichen Personalressourcen.

Erläuterungen:

1. Förderaufruf

Die Digitalisierung prägt mehr und mehr das Leben und die Struktur von Städten und Gemeinden. Die Bundesregierung fördert seit 2019 erstmals „Modellprojekte Smart Cities“. Der Bundeshaushalt 2020 stellt Mittel für die zweite Staffel der Modellprojekte zur Verfügung. Die Modellprojekte Smart Cities der zweiten Staffel stehen unter dem Motto „Gemeinwohl und Netzwerkstadt / Stadtnetzwerk“.

Mit den Modellprojekten Smart Cities fördert das BMI gemeinsam mit der KfW einen strategischen Umgang mit den neuen Möglichkeiten und Herausforderungen für die Stadtentwicklung durch Digitalisierung. Mit den Modellprojekten soll gelernt werden, die Qualitäten der europäischen Stadt in das Zeitalter der Digitalisierung zu übertragen. Ihre Erkenntnisse sollen in die Breite getragen und allen Kommunen zunutze gemacht werden. Grundlage dafür ist die Smart City Charta der Nationalen Dialogplattform Smart Cities.

Mit den Modellprojekten Smart Cities wird ein explizit strategischer, partizipativer und integrierter Ansatz verfolgt. Vor der Definition von Projekten stehen eine integrierte räumliche Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse und Zieldefinition. Sie ermöglichen die Entwicklung von integrierten, lokal angepassten Handlungsoptionen entsprechend der örtlichen Ziele der Stadtentwicklung und bilden die notwendige Grundlage, um Maßnahmen, Projekte und Regelungen zu entwickeln.

Zu den Modellprojekten gehört als zentraler Bestandteil der Wissenstransfer: Ein intensiver Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen kann dabei helfen, dass möglichst viele von den Erfahrungen einzelner profitieren, gute Ansätze für andere nutzbar gemacht und gemeinsam schnell aus Erfolgen wie Misserfolgen gelernt wird. Die geförderten Kommunen werden verpflichtet, am Erfahrungsaustausch innerhalb der Modellprojekte und darüber hinaus aktiv mitzuwirken und geförderte Software-Lösungen als Open-Source bzw. freie Software zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen finden sich unter <https://www.smart-cities-made-in.de>.

2. Ziele

Die Stadt Aachen ist eine der fünf Modellregionen für Digitalisierung des Landes NRW. Neben einer Vielzahl von Projekten gilt "Aachen digitalisiert!" als Grundlage für die Koordination der Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Stadtverwaltung, für die Vorbereitung politischer Beschlüsse, für die Prioritätensetzung der anstehenden Projekte und für die Beantragung von Fördermitteln zur Digitalisierung. Die Digitalisierung ist eng verknüpft mit der Erfassung und Verarbeitung von Daten. Die Stadt Aachen sieht die Notwendigkeit auch zukünftig die Datenhoheit über ihre eigenen Daten zu behalten, um auch weiterhin unabhängig und handlungsfähig zu bleiben. Daten und die Verwendung von Daten werden innerhalb der Gesellschaft sehr unterschiedlich bewertet. Neben der oftmals sehr bereitwilligen und freiwilligen Weitergabe von Daten gibt es auch weit verbreitete Vorbehalte gegen datenbasierte Entwicklungen, da eine missbräuchliche Verwendung von personenbezogenen Daten befürchtet wird. Die Idee der „Modellprojekte Smart Cities“ wird als Chance gesehen, Fragen rund um

die Themen Datensicherheit und –Hoheit gemeinsam mit der Öffentlichkeit partizipativ zu diskutieren und zu gestalten. Auf dieser Grundlage können die Potentiale in Bezug auf den weit gefassten Begriff der Stadtentwicklung ausgelotet werden um sie im Sinne der Smart City Charta der nationalen Dialogplattform Smart Cities in einem strategischen Ansatz weiter zu verfolgen. "Smart City" wird dabei nicht nur als sektorales, technisches Projekt, sondern fachübergreifend verstanden, in dem die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung betrachtet werden sollen. Hierbei ist selbstverständlich, dass sich die Stadt Aachen im Bewusstsein bewirbt, das Projekt beispielhaft mit und für andere Kommunen zu entwickeln und sich aktiv in diesen gemeinsamen Lernprozess einbringt. Das Projekt wird als Chance gesehen, Aachens Stärken einer kooperativen, offenen, lokal handelnden Stadt besonders zu aktivieren. Dabei geht es stets um den Blick auf die Gesamtstadt im Sinne des Gemeinwohls.

3. Projekthintergrund

Aachen erlebt eine rasante Beschleunigung von Veränderungsprozessen, die teilweise auch durch disruptive Innovationssprünge gekennzeichnet sind. Diese bewegen sich im Spannungsfeld der allgemeinen Ressourcenknappheit gegenüber zum Teil hohen Investitionserfordernissen. Besondere Herausforderungen bestehen in den Bereichen Mobilitätswende, Einzelhandel, Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Alle und damit einhergehenden Flächenkonkurrenzen. Derzeit gibt es ein breites Förderspektrum im Zusammenhang mit der Digitalisierung. So wurden z.B. bereits im März 2020. unterschiedliche Projekte im Rahmen des Programms „Digitale Modellregionen in NRW“ gestartet. Bei der Erarbeitung des Förderantrags im Rahmen des Projektauftrags „Modellprojekt Smart Cities – Stadtentwicklung und Digitalisierung“ wurde besonderer Wert darauf gelegt, Doppelarbeiten zu vermeiden und nach Synergien zwischen dem neuen und den vorhandenen Projekten zu suchen. Nicht zuletzt auch, um einen sinnvollen Ressourceneinsatz zu gewährleisten. So soll z.B. das schon laufende Projekt „OecherLAB“ für die Kommunikationsstrukturen ergänzend herangezogen werden. Die „Open-Data-Strategie“, die derzeit ausgebaut wird um Daten und Informationen des öffentlichen Sektors bereit zu stellen und Standards für vereinfachte Strukturen zur Veröffentlichung von Daten zu schaffen ist ein weiterer (Daten-) Baustein, der in das Projekt „DataLAB Aachen“ einfließen kann und soll. Weitere Synergien könnten sich auch dadurch ergeben, dass externe Projektpartner aus unterschiedlichen Projekten, z.B. aus der „DigitalChurch“ eingebunden werden.

4. Projektidee „DataLAB Aachen“

Die Digitalisierung bietet die Chance, konkret raumbezogene Themen in einen erweiterten Kontext zu stellen. Zunächst soll eine digitale Schnittstelle, das „DataLAB Aachen“, geschaffen werden, auf deren Grundlage eine dynamische Datenplattform in städtischer Hoheit entsteht. Durch Überlagerung schon vorhandener, bislang aber getrennter Datensätze und Erweiterung städtischer Datensätze, z.B. auch durch externe Daten können auf dieser Grundlage neue bedarfsorientierte und maßgeschneiderte smarte Services (Anwendungen) erstellt werden. Auf Grundlage der Datenplattform „DataLAB Aachen“ können dann im partizipativen Prozess verschiedene Services entstehen. Die zu entwickelnde Datenplattform ist zunächst unabhängig von konkreten Raumbezügen zu verstehen.

Die hieraus resultierenden Smarten Services sind themen-, nutzer- oder raumbezogen. Sie können sich auf das gesamte Stadtgebiet beziehen, konkrete Vertiefungen (z.B. Einzelhandel, Gewerbeflächen, usw.) können dabei lokal abgrenzbar sein, müssen es aber nicht.

Neben der allgemeinen Öffentlichkeit können sich auch weitere Institutionen, Forschungseinrichtungen oder Dritte mit Datenrelevanz einbringen. Für den ersten Bearbeitungszeitraum, der sich über 2 Jahre erstreckt, sollen (mindestens) vier Services entwickelt werden. Die Services sind für folgende Felder geplant:

- Geschäftsmodellentwicklung Einzelhandel. Ziel ist die Revitalisierung des Einzelhandels durch innovative Geschäftsmodelle. Hierbei soll es u.a. darum gehen, Einzelhändler und Kunden besser zu vernetzen und die Chancen der Digitalisierung für die Geschäftsmodelle besser zu nutzen. Räumlich kann hierbei zunächst ein Fokus auf die Innenstadt gelegt werden, denkbar sind aber auch Einzelhandelsstandorte auf dem gesamten Stadtgebiet.
- Flächenansprüche und –inwertsetzung. Ziel ist im Spannungsfeld von Flächenknappheit und Flächenbedarfen eine passgenaue Nutzung zu finden. Dies soll mittels einer datenbasierter Standortuntersuchung unter Einbeziehung kreativer Nutzungskonzepte und Einbindung der Anwohner*innen erfolgen. Räumlicher Betrachtungsbereich ist das gesamte Stadtgebiet.
- Gewerbegebiete als transparente Organismen. Dieser Service zielt auf Gewerbetreibende und die Funktionsfähigkeit von Gewerbegebieten. Unternehmen eines Gewerbegebietes schließen sich digital für ein Sharing Konzept zusammen um Mehrwerte z.B. im Co-Working, der Versorgung, Mobilität, Arbeitsmittel und Anlagen zu schaffen. Zunächst soll ein Gewerbegebiet als erster Experimentierraum untersucht werden, die Ausweitung auf weitere Gewerbegebiete, auch überregional, soll dabei mitgedacht werden.
- Frühwarnsystem Straßenausbaubeiträge. Schaffung von Transparenz im Straßenbau und Beitragsrecht durch digitale und flächendeckende Straßenzustandserfassung und –bewertung, Integration des Straßenkatasters in das DataLAB, Verbesserung des Austauschs über Maßnahmen und Umfang, Darstellung der Zeitplanung, Hinweise zum Beitragsrecht sowie eine weitere Möglichkeit zur frühzeitigen Einbindung der Anlieger*innen. Räumlicher Betrachtungsraum ist das gesamte Stadtgebiet.

Die lokale Datensouveränität, eine transparente Datenhaltung sowie das Gemeinwohl stehen bei der Entwicklung der Services im Mittelpunkt. Durch Information, Partizipation und Mitgestaltung an der digitalen Zukunft sollen die Akzeptanz verbessert, Hemmschwellen bei der Anwendung abgebaut und die Neugier für digitale Technologien geweckt werden. Durch Nutzung bereits vorhandener Infrastrukturen und Kompetenzen wie z.B. die des OecherLABs für die geplanten Beteiligungsformate können Synergien entstehen. Geplant ist, das OecherLAB als Co-Creation-Center für die Präsentation von Informationen, Sensibilisierungskampagnen, innovative Workshops im Design-Thinking-Format und offenen Dialogreihen zu nutzen. Hier werden die geplanten Services unter Einbindung der relevanten Zielgruppen weiterentwickelt. Auch Feedback aus der Bevölkerung wird vor Ort und digital abgefragt und in die offene Diskussion gebracht.

Das Projekt „DataLAB Aachen“ soll in einer kooperativen Arbeitsgemeinschaft zwischen unterschiedlichen Fachbereichen der Verwaltung bearbeitet werden, wobei die beiden Fachbereiche

FB 02 (Wirtschaft, Wissenschaft und Europa) und FB 61 (Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen) federführend sind. In gemeinsamen Steuerungsrunden mit den FB 62 (Geoinformation und Bodenordnung) und FB 23 (Immobilienmanagement) sowie ggf. weiteren die relevante Daten beisteuern können, werden die Grundlagen für das weitere Vorgehen vorbesprochen und operativ vorbereitet. Im Sinne des Open-Innovation Ansatzes werden weiterhin die Sparringspartner im Rahmen des „Aachen Data Boards“ aktiv eingebunden. Eine Lenkungsgruppe, in die die Politik eingebunden wird, werden die grundsätzlichen Weichenstellungen diskutiert und Empfehlungen zur Weiterbearbeitung gegeben. Die genaue Ausgestaltung des Prozesses ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt und muss konkretisiert werden, sobald erkennbar ist, dass das Projekt „DataLAB Aachen“ zu den ausgewählten 10 Projekten gehört.

Die Projektdauer ist zunächst auf 2 Jahre festgelegt. Nach 2 Jahren kann das Projekt je nach Ergebnis und Erfolg um weitere 5 Jahre verlängert werden. Der Fördersatz liegt für die Stadt Aachen bei 65 Prozent der förderfähigen Kosten, damit beträgt der Eigenanteil 35 Prozent. Anders als z.B. bei Städtebauförderprojekten könnten bereits vorhandene Personalkosten in die Gesamtkosten eingerechnet werden, auch sind darüber hinaus notwendige Personalmittel förderfähig. Weiterhin können Drittmittel eingeworben werden. Hier bemüht sich die Verwaltung um Einwerbung. Aufgrund des frühen Projektstatus wurden zunächst das potentielle Interesse von Institutionen und Firmen in Form eines „Letters of Intent“ abgefragt. Ob hier auch konkrete Möglichkeiten zur Kofinanzierung bestehen wird dann vertieft, wenn sich Aufnahme ins Förderprogramm abzeichnet. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein entsprechender Ratsbeschluss, der auch die grundsätzliche Bereitschaft zur Bereitstellung der Eigenmittel zeigt. Zur Darstellung der Gesamtkosten ist es notwendig, diese im Haushalt abzubilden.

Die Einplanung der notwendigen Mittel zur Umsetzung des Förderprojekts, unter Berücksichtigung der erwarteten Förderung, erfolgt haushaltsneutral im Rahmen der laufenden Haushaltsberatungen zum Haushaltsplan 2021 in Abstimmung zwischen den beteiligten Fachbereichen FB 02, FB 23, FB 61 und FB 62.

Anlage/n:
Förderantrag

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

ALLGEMEINE PROJEKTDATEN

SC20-CVTTV

[Projekt ID]

Stadt Aachen

[Antragstellende Kommune(n)]

05334002

[Gemeindekennziffer]

Nordrhein-Westfalen

[Bundesland]

PROJEKT BETEILIGTE

Kontaktperson

Herr Dieter Begaß

Stadt Aachen

Johannes-Paul-II.-Str. 1

52058 Aachen

Nordrhein-Westfalen

+49 (0)241 432 7610

dieter.begass@mail.aachen.de

www.aachen.de

Stellvertretende Kontaktperson

Frau Isabel Strehle

Stadt Aachen

Lagerhausstraße 20

52058 Aachen

Nordrhein-Westfalen

+49(0)241 432 6100

isabel.strehle@mail.aachen.de

www.aachen.de

Gesetzlicher Vertreter der Kommune

Herr Manfred Sicking

Stadt Aachen

Johannes-Paul-II.Str. 1

52058 Aachen

Nordrhein-Westfalen

+49 (0)241 432 7600

manfred.sicking@mail.aachen.de

www.aachen.de

Bewerben Sie sich mit einer oder mehreren anderen Kommunen?

Nein

Bewerben Sie sich als Landkreis?

Nein

PROJEKTSTATUS

Frontrunner

[Auseinandersetzungszustand]

Dynamische Stadtentwicklung I Digital und Datensouverän

[Motto]

Bewerbung für die **Erarbeitung** einer Smart-City-Strategie

I. AUSGANGSSITUATION

I. 1. Bitte beschreiben Sie kurz und präzise die Ausgangssituation in Ihrer Kommune.

Gehen Sie dabei bitte ein auf:

- die wesentlichen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen, vor denen Ihre Kommune steht und
- Themen, bei denen Sie von Smart-City-Lösungen Beiträge zur Bewältigung der genannten Herausforderungen erwarten.

Aachen erlebt rasante Beschleunigung von Veränderungsprozessen (disruptive Innovationssprünge) im Spannungsfeld Ressourcenknappheit vs. Investitionserfordernisse
Besondere Herausforderungen: Mobilitätswende, Einzelhandel, Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete, Wohnen für Alle
Flächen: Bedarfskonkurrenzen / In-Nutzung-Bringung / Aufwertung von Liegenschaften
Aktivierung von Aachens Stärken: kooperativ, offen und lokal durch:
1) Lokale Expertise in Wissenschaft und Wirtschaft
2) Aufbau Stadtnetzwerk DataLAB Aachen Dateninteraktionsportal
3) Aktive Stadtgesellschaft und Datenhoheit

[590/600]

I. 2. Bitte beschreiben Sie ihre stadtentwicklungspolitischen Ziele.

Gehen Sie dabei bitte ein auf:

- An welchen übergeordneten Leitbildern und Zielen orientieren Sie sich?

Stadt der kurzen Wege
Stadtentwicklung durch Gemeinwohlorientierung
Resiliente Stadt durch gelungene Klimafolgenanpassung
Erlebbar Wissenschaftsstadt mit Innovationsnetzwerken

[176/200]

- Auf welchen Dokumenten der integrierten Stadtentwicklung kann die zu erarbeitende und umzusetzende Smart-City-Strategie zur digitalen Transformation aufbauen?

Masterplan Aachen*2030 (2013): Leitlinien für die stadtrelevanten Handlungsfelder als Konzept für die Gesamtstadt
Aachen digitalisiert! (2018): Die digitale Strategie der Stadt Aachen

[183/200]

- Welche Ziele und ggf. Leitlinien mit Bezug zur Stadtentwicklung und Digitalisierung sind damit verbunden und wie werden diese priorisiert?

In der digitalen Strategie Aachens wird sowohl auf die Notwendigkeit einer Übersicht der städtischen vorhandenen Daten eingegangen als auch auf zukunftsgerichtete Themenfelder wie Handel und digitale Stadtentwicklung. Innovationsnetzwerke im Rahmen der Wissenschaftsstadt Aachen gelten als Vorbild eines offenen und transdisziplinären Vorgehens mit starkem bürgerpartizipativen Ansatz.

[385/400]

- Auf welche Weise planen Sie die Umsetzung zu evaluieren und den Erfolg zu bemessen?

Evaluierung erfolgt durch den Steuerkreis und Politik. Sicherstellung einer durchgehenden, wissenschaftlich fundierten Evaluierung durch Kooperation mit dem OecherLab. Einsatz des OecherPanel zur systematischen Befragung der Bürger*innen zu datenschutzrechtlichen Themen mit hohem validen Anspruch.

[298/300]

I. 3. Hat Ihre Kommune bereits eine Digitalstrategie (auch wenn diese den o. g. Anforderungen an eine Smart-City-Strategie im Wesentlichen nicht entspricht)?

Digitalstrategie, aber im Wesentlichen nicht entsprechend der o. g. Anforderungen

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

• Welche zentralen Inhalte hat diese Digitalisierungsstrategie?

[491/500]

"Aachen digitalisiert!" gilt als Grundlage für die Koordination der Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Stadtverwaltung, für die Vorbereitung politischer Beschlüsse, für die Prioritätensetzung der anstehenden Projekte und für die Beantragung von Fördermitteln zur Digitalisierung, insbesondere in der Rolle der Stadt Aachen als eine von fünf Modellkommunen für Digitalisierung des Landes NRW.

[390/400]

• Welche Leitlinien und Empfehlungen der Smart City-Charta beinhaltet sie bereits?

Die Leitlinien der Smart City Charta sind in der Strategie der Stadt Aachen nur teilweise wiedergegeben (Handlungsfelder wie z.B. Open Data, Digitale Unternehmer Welt oder smartes nachhaltiges Quartier Aachen Nord spiegeln einzelne Empfehlungen)
Bislang eher technologiegetriebene Vorgehensweise
Notwendigkeit systemischer Ausweitung um Bürgerpartizipation und Ausarbeitung des Nachhaltigkeitsdreieck

[400/400]

• Welche Handlungsfelder enthält Sie?

Bürgerservice Portal, Big Data / Open Data / Datenschutz / IT-Sicherheit, Digitale Akten, Prozessoptimierung, Digitaler Zahlungsverkehr, Zeitgemäße Arbeitsplätze, Digitales Lernen, Einbeziehung von Mitarbeitenden, Infrastruktur, Erlebniswelt Mobilität Aachen, Digitale Unternehmerwelt, Handel und Stadtentwicklung, Smartes nachhaltiges Quartier Aachen Nord

[356/400]

• Ist sie mit der Stadtentwicklung verknüpft und wenn ja wie?

Die Strategie ist bisher nicht systematisch mit der Stadtentwicklung verknüpft und nicht bürgerpartizipativ entwickelt. Sie konzentriert sich in großen Teilen ohne eine übergreifende Klammer zu entwickeln auf die Bereiche OpenGovernment sowie auf einzelne innovative Projekte und Initiativen als Leuchttürme einer Wissenschafts- und Innovationsstadt.

[350/400]

• Wie alt ist Ihre Digitalstrategie, wer hat sie erstellt und auf welche Weise wird sie fortgeschrieben?

Verantwortlich: Chief Digital Officer der Stadt Aachen
Erstellung: Frühjahr 2018 zusammen mit Mitgliedern des Rates der Stadt Aachen
Beschluss: Sommer 2018 einstimmig durch den Rat der Stadt Aachen
Überarbeitung: Herbst 2019
Erneuter Beschluss: 11.12.2019
Erneute Überarbeitung: geplant für Ende 2020

[300/300]

Upload Strategie:

digitale_strategie_aachen.pdf

I. 4. Zeigen sich in Ihrer Kommune bereits jetzt konkrete Bezüge zwischen Stadtentwicklung und Digitalisierung oder Wirkungen der Digitalisierung auf die Stadtstruktur, die Stadtgesellschaft oder das Gemeinwohl? Wie zeigen sich die Bezüge und wie wirken sie auf die übergeordneten Ziele Ihrer Kommune? Beschreiben Sie bitte diese Bezüge möglichst konkret und stellen sie die positiven und negativen Wirkungen dar.

OecherLab als Ort für den gesellschaftlichen Aushandlungsprozess über notwendige Schritte hin zu einer Smart City mit Abfragen konkreter Bedarfe und gemeinsamer Entwicklung von Lösungen. Aachen erarbeitet für Projekte der Stadtentwicklung innovative Beteiligungsformate. Um Risiko einer stets gleichen Zielgruppe zu minimieren, entwickelt Aachen derzeit digitale Feedback-Tools, z.B. das OecherPanel. Über Stichproben aus dem Melderegister werden breite Schichten erreicht und angesprochen.

I. 5. Gibt es in Ihrer Kommune bereits Institutionen, Verantwortliche, Initiativen und Akteure, die sich mit dem digitalen Wandel und seinen Wirkungen auf den städtischen Raum und die Stadtgesellschaft bzw. die örtliche Gemeinschaft beschäftigen und wenn ja welche? Gibt es Lücken, und wenn ja wen planen Sie zukünftig einzubinden?

DigitalHUB Aachen: Etablierung Aachens als digitales Innovationsland und Stärkung der Digitalisierung der Wirtschaft
Erlebniswelt Mobilität Aachen: Innovationsnetzwerk zur Erprobung urbaner Mobilitätslösungen. Stadt als offenes Labor unter Einbindung der Stadtgesellschaft
OecherLab Aachens smartes Co-Creation Center: Aktive Partizipation in die Smart City -Strategie einbringen

[381/400]

I. 6. Wurden bereits Smart City-Investitionen und Maßnahmen umgesetzt oder initiiert?

Ja

Maßnahme 1

• Art/Bezeichnung der Maßnahme 1:

OecherLab

[9/50]

• Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?

Gesamtes Stadtgebiet

[20/50]

• Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?

Anstoß eines co-kreativen Prozesses zwischen Wissenschaft, Stadtverwaltung und den Bürger*innen zur Entwicklung von innovativen Lösungen für die Herausforderungen der digitalen Zukunft Aachens.

[193/200]

• Wenn Ziel erreicht: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?

Die Förderung im Rahmen des Programms Digitale Modellregionen in NRW ist erst im März 2020 gestartet. Durch die bisher kurze Projektlaufzeit sind noch keine Maßnahmen skaliert worden.

[183/200]

Ungefäher finanzieller Umfang in Euro:

2.000.000,00

[12/14]

Maßnahme 2

• Art/Bezeichnung der Maßnahme 2:

Ausbau Open Data

[16/50]

• Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?

Gesamtes Stadtgebiet

[20/50]

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

- Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?

Die Open Data Strategie wird ausgebaut, um Daten und Informationen im öffentlichen Sektor unentgeltlich bereit zu stellen und Standards für vereinfachte Strukturen zur Veröffentlichung von Daten.

[195/200]

- Wenn Ziel erreicht: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?

Die Förderung im Rahmen des Programms Digitale Modellregionen in NRW ist erst im März 2020 gestartet. Durch die bisher kurze Projektlaufzeit sind noch keine Maßnahmen skaliert worden.

[183/200]

Ungefährer finanzieller Umfang in Euro:

282.173,00

[10/14]

Maßnahme 3

- Art/Bezeichnung der Maßnahme 3:

Hybrider Einzelhandel

[21/50]

- Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?

Gesamtes Stadtgebiet

[20/50]

- Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?

Als digitaler Werkzeugkasten mit direkter Kundenschnittstelle bietet das Projekt allen Handelsunternehmen in Aachen die Möglichkeit, praxisnah neue Wege der Kundenansprache zu testen und zu meistern.

[199/200]

- Wenn Ziel erreicht: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?

Die Förderung im Rahmen des Programms Digitale Modellregionen in NRW ist erst im Februar 2020 gestartet. Durch die bisher kurze Projektlaufzeit sind noch keine Maßnahmen skaliert worden.

[186/200]

Ungefährer finanzieller Umfang in Euro:

1.400.000,00

[12/14]

Maßnahme 4

- Art/Bezeichnung der Maßnahme 4:

BürgerID

[8/50]

- Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?

Gesamtes Stadtgebiet

[20/50]

- Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?

Ziel ist die vereinfachte, sichere Authentifizierung für die Nutzung kommunaler Web- und E-Government-Dienste per Smartphone-App, die mittels QR-Code personalisiert wird.

[170/200]

- Wenn Ziel erreicht: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?

Die Förderung ist im Januar 2019 gestartet. Eine Integration des entwickelten Grundsystems ist bis 07/2020 geplant. Eine Skalierung wäre deutschlandweit möglich.

[161/200]

Ungefährer finanzieller Umfang in Euro:

3.900.000,00

[12/14]

II. ART UND UMFANG DER VORGESEHENEN SMARTCITY-STRATEGIE - BEITRAG ZU INTEGRIERTER STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWOHL

Wenn Sie als Kommune zunächst eine Smart-City-Strategie erarbeiten und diese anschließend umsetzen wollen, dann beantworten Sie bitte die folgenden Fragen und stellen die benannten Dokumente zur Verfügung.

II.1. Welche Bezüge sehen Sie zukünftig zwischen Digitalisierung und kommunalpolitischen Handlungsfeldern im Allgemeinen sowie der Stadtentwicklung im Besonderen? In welchen konkreten Feldern und Anwendungen sehen Sie welche Chancen für die Lösung der Herausforderungen Ihrer Kommune über die nächsten 5-15 Jahre.

Die Digitalisierung bietet die Chance, bislang konkret raumbezogenen Themen in einen erweiterten Kontext zu stellen. Durch eine bessere Fokussierung auf Zielgruppen, der Überlagerung bislang getrennter Datensätze und Erweiterung städtischer Datensätze durch externe Daten können neue bedarfsorientierte und maßgeschneiderte smarte Services (Anwendungen) z.B. für die Revitalisierung des Einzelhandels oder für passgenaue Flächennutzungen gemeinsam mit der Stadtgesellschaft entwickelt werden.

[492/500]

II.2. Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen voraussichtlich in Ihrer Smart-City-Strategie im Vordergrund stehen?

Auf Grundlage der Datenplattform DataLAB entstehen im partizipativen Prozess versch. Services, von der Revitalisierung des Einzelhandels durch innovative Geschäftsmodelle über nachhaltige Gewerbegebiete als transparente Organismen, kreative Flächennutzungen bis zu Transparenz im Straßenbau und Beitragsrecht. Dabei steht die lokale Datensouveränität und offene Innovationskultur im Mittelpunkt.

[395/400]

II.3. Welche Risiken sehen Sie auf dem Weg zu einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Digitalisierung speziell in Ihrer Kommune? Wie bewerten Sie diese im Verhältnis zu den Chancen und welche Möglichkeiten sehen Sie mit diesen umzugehen?

Grundsätzlich gibt es weit verbreitete Vorbehalte gegen datenbasierte Entwicklungen, da eine mißbräuchliche Verwendung von personenbezogenen Daten befürchtet wird. Erste Priorität bleibt daher

[weiter nächste Seite]

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

transparente Datenhaltung, Datensouveränität, Informationen und Sensibilisierung sowie Mitgestaltung. Bestehende Risiken im DataLAB sind: datenschutzrechtliche Restriktionen, technische Schwierigkeiten, Akzeptanzprobleme, mangelnde Kommunikationsstrukturen.

[450/500]

II.4. Welche Raumbezüge soll die zu entwickelnde Strategie aufweisen (z.B. in der Gesamtstadt, in bestimmten Quartieren oder Gebietstypen) und warum?

Bitte bedenken Sie hierbei, dass die Digitalisierung inhärent keine örtlichen und administrativen Grenzen kennt und systemische Wirkung erst mit genügender kritischer Masse ausübt. Daher stellen Sie bitte die Raumbezüge den konkreten digitalen Systemen und den angestrebten Resultaten gegenüber.

Die zu entwickelnde Datenplattform ist zunächst unabhängig von konkreten Raumbezügen zu verstehen. Die hieraus resultierenden Smarten Services sind themen-, nutzer- oder raumbezogen. Sie können sich auf das gesamte Stadtgebiet beziehen, konkrete Vertiefungen (z.B. Einzelhandel, Gewerbeflächen, usw.) können dabei lokal abgrenzbar sein, müssen es aber nicht.

[358/500]

Upload Kartografische Darstellung:

Stadtgebiet.JPG

II.5. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Smart-City-Strategie den Anforderungen der Smart City Charta entspricht? Gehen Sie dabei u.a. auf folgende Aspekte ein und beachten Sie die Vorgaben aus dem KfW-Merkblatt 436:

• Wie planen Sie, den Zugang und den dauerhaft sicheren und funktionsfähigen Betrieb der technischen Infrastruktur und des Datenaufkommens zu sichern und zu gestalten? Dieses ist insbesondere hinsichtlich der Verantwortung kommunaler Daseinsvorsorge abzuwägen (derzeit und zukünftig).

DataLab Aachen soll primär eine Plattform für bereits vorhandene Daten bieten. Durch die auf Standards aufbauende Infrastruktur ist gewährleistet, dass die Datenquellen unangetastet bleiben und auch bei einem zeitweisen Ausfall der Plattform weiterhin zugänglich bleiben. Die Pflege und Wartung sowie die Weiterentwicklung des DataLABs soll dabei in gemeindlicher Hoheit bleiben.

[379/400]

• Beschreiben Sie kurz die Art, Haltung und ggf. Veröffentlichung Ihrer kommunalen Datenbestände und geplante Weiterentwicklungen. Berücksichtigen Sie hier Fragen der kommunalen Handlungsfähigkeit, Datenhoheit und -sicherheit und Schnittstellen zu nicht-kommunalen Akteuren.

Nutzen u.a. des OpenDataPortal der Stadt, themenbez. sichtbar; Standards u.a. Open Geospatial Consortium, GDI NRW/De; DataLAB (modulare Plattform) Architektur des European Innovation Partnership on Smart Cities and Communities zu Urban Data Platforms Externe: Webbasierte Schnittstellen (u.a. Web Feature Services Transaktional WFST), über ETL-Tools (Extract- Transform-Load) oder Datei-Ablage

[393/400]

• Wie beabsichtigen Sie frühzeitig Innovationen mit deren Chancen und/oder Risiken für die Kommune zu erkennen, diese einzuordnen und einer Lösung zuführen? Welche externen Partner bedarf es und welche Ideen haben Sie, diese einzubinden?

Die Datenstruktur ist individuell nutzbar und die Entwicklung neuer Services geschieht auf Basis der kommunalen Datenhoheit. Eine Steuerung und Kontrolle erfolgt durch unterschiedliche Öffnungsgrade

[weiter nächste Spalte]

zur Plattform. Die Strukturebenen des Projektes berücksichtigen den Open-Innovation-Ansatz durch die gezielte Einbindung externer Akteure (Projekt - Verwaltung & Sparringspartner - OecherLAB).

[391/400]

• Wie wollen Sie innerhalb der Kommune digitale Kompetenzen und lebenslanges Lernen entwickeln? Welche Ideen haben Sie zur systematischen Weiterbildung der Einwohnerschaft, um die Stadtgesellschaft zu befähigen mit digitalen Technologien bewusst und kritisch umzugehen?

Ziel von DataLAB ist die Befähigung aller Akteure, digitale Technologien zu verstehen und anzuwenden. Nicht die Daten, sondern das Gemeinwohl steht im Fokus. Das Wissen der Stadtgesellschaft wird gebündelt und für alle Interessierten geöffnet. Die Infrastruktur und Kompetenz des OecherLABs wird genutzt für entsprechende Abfragen, Dialoge und Workshops als Teilnehmungsformate.

[378/400]

II.6. Worauf muss aus Sicht Ihrer Kommune jedenfalls geachtet werden, um die Digitalisierung so zu gestalten, dass sie dem Gemeinwohl dient?

Die Datenhoheit muss stets bei der Kommune liegen und so einer politischen Befassung zugänglich sein. Oberstes Ziel des Projektes ist die Entwicklung der städtischen Datensouveränität aus Aachen - für Aachen und die offene Aushandlung, welche Daten für welche Mehrwerte notwendig und gewollt sind.

[297/300]

III. KOMMUNALE HANDLUNGSFÄHIGKEIT UND STADT ALS NETZWERK

III.1. Wie soll der Prozess zur Erarbeitung der Strategie gestaltet werden?

Wie soll der Prozess zur Erarbeitung der Strategie gestaltet werden?

• Wer bzw. welches Amt ist hauptverantwortlich für die geplante Strategieentwicklung?

Arbeitsgemeinschaft FB 02 mit FB 61

[35/50]

• Wer bzw. welches Amt steuert den Gesamtprozess und wie?

Arbeitsgemeinschaft FB 02 mit FB 61 (virtuelle Stabstelle, projektbezogene interdisziplinäre Formationen) Gemeinsame Steuerungsrunde mit Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung (zuständig für Datenplattform) und den unterschiedlichen Smart Service-Managern.

[261/300]

Upload Organigramm / Organisationsstruktur:

DataLABS Aachen Projektstruktur.pdf

• Wer wird verwaltungsintern wann und wie einbezogen?

Alle Fachbereiche, die relevante Daten beisteuern können (Umwelt, Kinder, Jugend und Schule, Wohnen, Soziales und Integration, Sicherheit und Ordnung, Bauverwaltung, Stadtbetrieb, Feuerwehr, Personal und Organisation, Chief Digital Officer), werden involviert. Zudem werden im Sinne des Open-Innovation Ansatzes die Sparringspartner im Rahmen des Aachen Data Boards hier aktiv eingebunden.

[389/400]

• Wie wollen Sie die Verbindlichkeit der Strategie erzielen?

Lenkungsgruppe Verwaltung-Politik-Wissenschaft-Bürger ->Beschlussfassungen
Mediale Auseinandersetzung
Strategiecontrolling und Steuerung

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

[136/150]

- Welche Personalkapazitäten sind in den jeweiligen Organisationseinheiten vorgesehen ?

Organisationseinheiten	Vollzeitäquivalenten
FB 02 Wirtschaft, Wissenschaft und Europa	2,5
FB 61 Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	2
FB23 Immobilienmanagement	1
FB 62 Geoinformation und Bodenordnung	0,5

III.2. Wie wollen Sie externe Kompetenzen einbeziehen und die Zusammenarbeit organisieren?

Wie wollen Sie externe Kompetenzen einbeziehen und die Zusammenarbeit organisieren?

- Wer wird verwaltungsextern einbezogen? Welche Beiträge erwarten Sie jeweils konkret von diesen Akteuren?

Akteure mit relevanten Datensätzen bzw. Expertise im Bereich Smart-City werden unmittelbar als Sparringspartner Teil des Aachen Data Boards der Stadtverwaltung (siehe Projektstruktur). Weitere Externe Partner insbesondere aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentliche Daseinsvorsorge sowie die Politik werden aktiv in das Projekt eingebunden auf Ebene Einbindung Stadtgesellschaft.

[380/400]

- Welche partizipativen Verfahren sehen Sie für die Strategieentwicklung vor? Welche Formen der externen Zusammenarbeit sind geplant?

Das OecherLAB als Co-Creation Center dient dem Projekt als Ausstellung von Informationen, Sensibilisierungskampagnen, innovative Workshops im Design-Thinking-Format und offenen Dialogreihen. Hier werden die geplanten Services unter Einbindung der relevanten Zielgruppen weiterentwickelt. Auch Feedback aus der Bevölkerung wird vor Ort und digital abgefragt und in die offene Diskussion gebracht.

[395/400]

- Wie planen Sie externe Expertise einzubinden (z.B. aus Wissenschaft, der Digital- und Technologiewirtschaft, Verbänden etc.)?

Sparringspartner als Innovationstreiber sind aktiv in die Projektstruktur eingebunden. Bei Bedarf wird externe Moderation für Workshops und Dialoge eingekauft. Neben den Programmierarbeiten wird in Bezug auf Akquise/Umgang von Daten im öffentl. Raum eine Rechtsanalyse eingeholt. Im Rahmen der Serviceentwicklung sowie der übergeordneten Smart City Strategie wird externe Expertise eingeholt.

[392/400]

- Planen Sie bereits in der Strategieerstellung innovative Governance Formate zu testen und wenn ja, welche?

Identifikation und Vernetzung von Drahtziehern/Zukunftsgestaltern verschiedener Fachbereiche (virtuelle Stabstelle, projektbezogene interdisziplinäre Formationen)
Dynamisches Miteinander und agilen Informationsaustausch fördern
Neuartige IKT gestützte Formen der Zusammenarbeit (zB. Formate wie Slack, Trello, WIKI-Formate)
Services zum Thema Einzelhandel, Gewerbe, Flächennutzung, Straßenbau DataLAB

[400/400]

Upload Skizze der Kommunikationsstruktur:

Kommunikation.pdf

III.3. Halten Sie es für erforderlich die kommunale Handlungsfähigkeit angesichts der Digitalisierung zu stärken?

Ja

- In welchen kommunalen Aufgabenfeldern sehen Sie Bedarf, um die kommunale Handlungsfähigkeit zu sichern, weiterzuentwickeln oder auszubauen?

Digitale Identität durch Datensouveränität: Handlungsmöglichkeiten gewinnen und anwenden auf Energiewirtschaft, Mobilität, Einzelhandel, Versorgung. Bedarfe werden mit der Stadtgesellschaft erarbeitet

[200/200]

- Welche prozessualen, organisatorischen und regulativen Anpassungen sind ggf. erforderlich?

Verbesserung der Ausstattungen der Akteure, Schaffung von klaren Arbeits- und Entscheidungsstrukturen sowie von Transparenz in allen Erarbeitungs- und Entscheidungsschritten.

[174/300]

- Beabsichtigen Sie, digitale Systeme einzusetzen, um die Entscheidungsfindung weiter zu entwickeln, und wenn ja wie konkret?

OecherPanel als digitales Abfragetool
Niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten der ServiceApps
Quervernetzung mit Informationen aus etablierten Konzepten (zB. Crowdfunding, Rezensionen, Likes)
Datenbasierte Entscheidungsfindungs- und
Innovationsmanagementprozesse,
Online-Experimentierraum DataLAB

[297/300]

- Wie beabsichtigen Sie frühzeitig Innovationen mit deren Chancen und/oder Risiken für die Kommune zu erkennen, diese einzuordnen und einer Lösung zuzuführen?

Chance als Wissenschaftsstadt auf Innovationen bereits in Entstehung zurückzugreifen. Projektstruktur sichert dies auf drei Ebenen:
A) Projektkoordination scannt Innovationen und bringt diese in die politische Diskussion
B) Open Data Board (Verwaltung & Sparringspartner): Einbringen von innovativen Ansätzen
C) OecherLab (Bürgerpartizipation und F&E): Bedarfe erkennen und neue Services entwickeln

[398/400]

IV. ERSTE ÜBERLEGUNGEN ZU MÖGLICHEN MASSNAHMEN DER UMSETZUNG

IV.1. Mit der Smart-City-Strategie sollen auch Maßnahmen zu deren Umsetzung entwickelt werden. Welche ersten Ideen für mögliche Maßnahmen haben Sie ? Bitte geben Sie die abgefragten Informationen für die bis zu fünf wichtigsten Maßnahmen an.

Bezeichnung der Maßnahme 1:
(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

Aufbau der lokalen Datenplattform DataLAB Aachen

[48/50]

Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

Aufbau DataLAB auf vorhandene Geodateninfrastruktur;
Integration und - verschneidung (Verkehr, Raumplanung, Soziales, Schule, Umwelt, ...);

[weiter nächste Seite]

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

Daten lokalisieren, analysieren, standardisieren und dann dynamisieren; Auf Grundlage des DataLABs werden gemeinwohlorientierte Smarte Services entwickelt.

[295/300]

Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

Das DataLAB umfasst generell das gesamte Stadtgebiet und ist die übergeordnete Datenplattform in kommunaler Datenhoheit.

[120/200]

Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

Urban Data Plattform Hamburg als zukunftsweisender innovativer Ansatz.

[70/300]

Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

<http://www.urbandataplattform.hamburg>

[36/100]

Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

Die Datenplattform ist der Dreh- und Angelpunkt für die Smarten Services und der Strategieentwicklung. Als Zentrum der digitalen Interaktion bietet sie Informationen und Raum, passende Lösungen für die Aachens Herausforderungen zu entwickeln.

[242/300]

Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

Die Stadt Aachen sichert nach erfolgreicher Entwicklung der Plattform den kontinuierlichen Betrieb dieser.

[106/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

DataLAB als Grundlage für Smarte Services für die gesamte Stadt Aachen, sowohl themenbetreffend (zB. Energie, Mobilität, Gesundheit) als auch mit räumlichem Aspekt (Stadtviertel, Gewerbegebiete etc.).

[200/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

Die Stadt Aachen stellt ihre Erfahrungen bezüglich Datensouveränität zur Verfügung und sucht den Austausch mit anderen Städten und Regionen um Synergieeffekte und Weiterentwicklungen voranzutreiben.

[198/200]

Bezeichnung der Maßnahme 2:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

Service 1: Geschäftsmodellentwicklung Einzelhandel

[50/50]

Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

App-Entwicklung: Offenlegung des Quellcodes ohne Rückverfolgung (anonymisierte Bewegungsmuster)
Stadt als Neutraler Kümmerer: Dialog über Umgang und lokaler Mehrwert (sozialer Ansatz)
Fokus auf Mehrwerte für Einzelhandel/Kunden (Corona-Aspekt): Einkauf steht an der Kasse bereit, neue Beratungsformen

[300/300]

Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

Fokus liegt nicht auf Raum sondern auf die Zielgruppe Einzelhandel. Insbesondere die Innenstadt als Raum interessant, allerdings ist der Service nicht auf diesen begrenzt.

[171/200]

Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

Bisher ist der Stadt Aachen kein ähnliches kommunales Projekt bekannt.

[70/300]

Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

n.n.

[4/100]

Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

Stärkung des Einzelhandels, um den digitalen Wandel erfolgreich zu meistern und damit auch Attraktivierung der Innenstadt. Durch Verknüpfung mit Themen wie Mobilität kann auch ein Beitrag zu emissionsfreier Innenstadt erreicht werden.

[234/300]

Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

Zu einer erfolgreichen Geschäftsmodellentwicklung gehört die Überführung in ein langfristig tragfähiges Modell, welches es gemeinsam mit den Zielgruppen zu erarbeiten gilt.

[172/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

Idealerweise profitieren Einzelhändler der gesamten Stadt Aachen von den neuen Geschäftsmodellen. Eine Übertragung und Vernetzung auf Gastronomie/Tourismus/weitere Dienstleister ist denkbar.

[190/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

Erfahrungsaustausch mit weiteren Kommunen / Regionen anstreben, welche ähnliche Dienstleistungen aufbauen meist mit Fokus auf Erlebnisfreizeit durch digitale Informationsbereitstellung.

[185/200]

Bezeichnung der Maßnahme 3:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

Service 2: Flächenansprüche und -inwertsetzung

[46/50]

Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

Flächenknappheit vs. Unternutzung: Wohnen, Gewerbe, soziale Infrastruktur, öffentl. Nutzungen in Konkurrenz. Finden einer passgenauen Nutzung durch transparente, datenbasierte Standortuntersuchung. Bestimmung von Zielkorridoren und Entwicklung kreativer Nutzungskonzepte unter Anwohnerbindung.

[296/300]

Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

Die Maßnahme zielt auf die Gesamtstadt, kann aber mit Hilfe der Verschneidung der unterschiedlichen Daten gezielt nach geeigneten Einzelräumen für bestimmte Nutzungen räumlich begrenzt wirken.

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

[192/200]

Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

Nein, hierzu ist kein Vorbild bekannt.

[38/300]

Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

n.n.

[4/100]

Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

Aufgrund der Flächenknappheit ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung von großer Bedeutung, die passgenaue Nutzung für die jeweilige Fläche zu finden. Hierdurch können Fehlentwicklungen vermieden und Standortvorteile optimal genutzt werden.

[242/300]

Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

Erkenntnisse aus Planverfahren, Potentialflächensuchen und laufende Entwicklungen werden eingespeist. Aufbau einer grundstücksbezogenen Fachinformation zu Nutzungsmöglichkeiten.

[177/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

Die Maßnahme ist von Beginn an auf das gesamte Stadtgebiet bezogen.

[67/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

Die nachhaltige Inwertsetzung von Flächen hat einen hohen Stellenwert in wachsenden Städten wie auch in schrumpfenden Kommunen. Stadt Aachen wird Multiplikator und nutzt ihre Netzwerke.

[185/200]

Bezeichnung der Maßnahme 4:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

Service 3: Gewerbegebiet -transparenter Organismus

[50/50]

Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

Unternehmen eines Gewerbegebietes schließen sich digital für ein Sharing Konzept zusammen. Mehrwerte: Co-Working und Teams tauschen, Versorgung, Verkehr und Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen, Energie(-erzeugung) und weiteres. Erzeugt attraktive Incentives für Mitarbeiter in Gewerbegebieten.

[290/300]

Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

Ein Gewerbegebiet als erster Experimentierraum. Ausweitung auf weitere Gewerbegebiete möglich inkl. Vernetzung dieser untereinander auch auf überregionaler Ebene.

[162/200]

Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

Bisherige Ansätze von Sharingkonzepten fokussieren stärker den direkten sozialen Aspekt (Nachbarschaftshilfe, Kleinanzeigen, nebenan.de), Branchen (Carsharing) sowie innerhalb eines Konzerns um Transparenz zu schaffen.

[218/300]

Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

n.n.

[4/100]

Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

Gewerbegebiete fit für die Zukunft durch Aufwertung;
Markt der Möglichkeiten: Gewerbegebiet als kreativer Raumgeber;
Innovationsaustausch;
Fachkräftegewinnung und -bindung;
Regionale Wertschöpfungsketten;
Effizienzsteigerung;
Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

[265/300]

Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

Bedarfsanalyse, Nutzerfokus, Überführung in tragfähiges Geschäftsmodell, für welches sich die Unternehmen eines Gewerbegebietes zusammenschließen. Übertragung auf lokale Innovationsnetzwerke möglich.

[199/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

Nach erfolgreicher Erprobung bedarfsgerechte Übertragung auf weitere Gewerbegebiete. Kollektive Transparenz und Sharing (Energie/Mobilität) kann z.B. auch auf Wohnviertel ausgeweitet werden.

[190/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

Als Leuchtturmprojekt in den überregionalen Austausch bringen (Städte- und Gemeindebund, VWE NRW e.V.), Netzwerkarbeit mit den anderen SmartCities-Kommunen, App Demozugang.

[172/200]

Bezeichnung der Maßnahme 5:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

Service 4: Frühwarnsystem Straßenausbaubeiträge

[47/50]

Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

Kommunale Pflicht der Straßenzustandserfassung/ -bewertung;
Integration Straßenkataster in DataLAB;
Straßenzustandsbewertung flächendeckend;
Austausch über Maßnahmen - Umfang, Zeitplanung, beitragsrechtl. Hinweisen;
Transparente und frühzeitige Einbindung der Anlieger;
Offene/geschl. Kommunikation.

[299/300]

Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

Die Maßnahme zielt von Anfang an auf das gesamte Stadtgebiet.

[61/200]

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

Die Änderung der gesetzlichen Grundlagen sind seit dem 01.01.2020 in Kraft. Vorbilder sind nicht bekannt, bei der Maßnahme / dem Service handelt es sich um eine neue Idee.

[171/300]

Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

n.n.

[4/100]

Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

Die Maßnahme zielt darauf, eine Zustimmung der Anlieger bzw. Bürger zu den gestalterischen Vorstellungen zur Anpassung / Änderung des öffentlichen Raums vor Ort zu erhalten. Eine frühzeitige Akzeptanz führt am Ende zu einer Verkürzung der Umsetzungszeiträume sowie eine Konfliktminderung.

[288/300]

Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

Etablierung einer erfolgreichen Kommunikationsplattformen zum schnellen, beidseitigen Austausch zwischen Verwaltung und Bürgerschaft, Nutzung von Erfahrungen aus bestehenden Strukturen.

[185/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

Die Maßnahme zielt von Anfang an auf das gesamte Stadtgebiet.

[61/200]

Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

Projektbeteiligte werden Multiplikatoren, aktive Bespielung von vorhandenen Netzwerken (Difu, Städtetag usw.).

[110/200]

IV.2. Bitte füllen Sie den „Kosten- und Finanzierungsplan“ aus und führen die oben angegebenen Maßnahmen in je einer Zeile gesondert auf. [siehe Kosten- und Finanzierungsplan im Anhang]

Welches übergeordnete Datenschutzkonzept verfolgen Sie? Inwieweit wird der individuelle Datenschutz gewährleistet und wie kann der Schutz von aggregierten Daten mit Relevanz für die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl sichergestellt, bzw. hergestellt werden?

Durch die Schaffung der Datenplattform behält die Stadt Aachen selber die Datenhoheit, so dass z.B. auch eine Teilhabe und die Möglichkeit einer Mitarbeit an einem Datenschutz-Konzept im urbanen Raum und eine Einflussnahme der Öffentlichkeit gegeben sind. Ideen für neue Services werden öffentlich diskutiert und können zur Abstimmung gestellt werden. Klärungen erfolgen im Rahmen der Rechtsanalyse.

[399/400]

V. WISSENSTRANSFER UND KOMPETENZAUFBAU: STADT IM NETZWERK

V.1 Wissenstransfer innerhalb der Kommune:

Wie planen Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau und den Wissenstransfer innerhalb der Kommune, auch über die Stadtverwaltung hinaus, anzugehen?

DataLAB als Tool für Wissenstransfer, flankiert um entsprechende Maßnahmen:
Presse- und Medienarbeit;
Ausstellung, Design-Thinking-Workshops und Dialoge im OecherLab;
Moderierte runde Tische mit Interessensvertretern/Zielgruppen;
Ansprache weiterer Interessensgruppen und -vertretern;
Schüler/Studenten als "digital natives aktivieren (umgekehrtes Mentorenmodell - die Älteren lernen von den Jüngeren, Berührungspunkte mit neuen Technologien werden abgebaut);
Nutzung aller vorhandenen Netzwerke.

[496/500]

V.2 Wissenstransfer außerhalb der Kommune (für nicht unmittelbare geförderte Kommunen im gesamten Bundesgebiet):

Wie denken Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau für andere Kommunen in ihrem Modellprojekt mit? Wie lassen Sie andere Kommunen an Ihrem Erkenntnisgewinn/Ihren Erfahrungen teilhaben?

Als Leuchtturmprojekt in den überregionalen Austausch bringen (Städte- und Gemeindebund, Deutscher Städtetag, DIFU, diverse Städtenetzwerke, VWE NRW e.V., Netzwerkarbeit mit den anderen SmartCities-Kommunen, Demozugänge, Entwicklung der Services vor dem Hintergrund der Übertragbarkeit).

[287/500]

VI. ABSICHTSERKLÄRUNG DER KOMMUNE UND AKTEURE, RATS BESCHLUSS

VI.1 Upload Absichtserklärung einschließlich Beteiligtenliste:

Absichtserklärungen und Partner.pdf

VI.2 Upload Ratsbeschluss:

VI.3 Wurden Sie bei der Erstellung dieser Bewerbung von extern beauftragten Beratern unterstützt und wenn ja von wem und wie?

nein

[4/150]

VII. ZUSAMMENFASSUNG

VII. Bitte stellen Sie abschließend Ihr Vorhaben mit seinen Kernpunkten zusammenfassend dar und benennen Sie dessen Besonderheiten. (Diese Zusammenfassung wird gemeinsam mit der Bewertung der Fachgutachter in den Jury-Katalog aufgenommen und im Falle der Auswahl als Modellprojekt auch veröffentlicht.)

Digitalisierung durchdringt teils disruptiv verschiedene Lebensbereiche des urbanen Raums, weshalb Städte wie Aachen neue Instrumente benötigen, um die hohe Komplexität damit einhergehender Aufgaben zu bewältigen. Innovationen können jedoch nur gelingen, wenn diese eine Diffusion erfahren, sprich von den Menschen akzeptiert werden. Ziel des DataLABs Aachen ist es, eine Datenplattform zu entwickeln, welche einen breiten Wissenstransfer ermöglicht. Ausgehend von den unterschiedlichsten Daten und Strategien in den kommunalen Aufgabenbereichen werden über das DataLAB weitere Quellen vernetzt entsprechend dem Leitgedanken kooperativ - offen - lokal. Informationen werden verständlich an die Stadtgesellschaft kommuniziert und diese als zentraler und mündiger Akteur in die Entwicklung hin zu einer Smart City einbezogen. Aus dieser lokalen Stärke erlangt Aachen ihre Datensouveränität als Schlüssel für die

[weiter nächste Seite]

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

Entwicklung Smarter Services. Von der Geschäftsmodellentwicklung für den lokalen Einzelhandel über die Inwertsetzung von Flächen und Gewerbegebieten bis hin zu einem Frühwarnsystem im Straßenbau - alle Smarten Services nutzen die bereitgestellten Daten zur Entwicklung eines am gemeinwohlorientierten Mehrwerts für die Stadt. Diesen offenen Ansatz möchten wir in Aachen umsetzen und im Rahmen des DataLABS innovativen Lösungen den kreativen digitalen Raum geben. Das ist Aachens Stärke, die es für die Entwicklung von einer Innovationsstadt hin zu einer offenen Smart City zu nutzen gilt.

[1499/1500]

VII. Upload Grafik:

Projektgraphik.pdf

Bildrechte

Wir haben uneingeschränktes Nutzungsrecht an dieser Datei.

Wir räumen dem BMI und seinen Beauftragten das Recht ein, dieses Bild ausschließlich für das Bewerbungsverfahren zu nutzen.

Wir räumen dem BMI und seinen Beauftragten im Falle der Auswahl als Modellprojekt Smart Cities das Recht ein, die Datei zeitlich und räumlich uneingeschränkt in Print- und Online-Medien zu nutzen.

[Kosten- und Finanzierungsplan \(siehe Anhang\)](#)

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

Kosten- und Finanzierungsplan

1 Kostenplanung (Strategiephase)

Kostenarten	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
1.1 Personal- und Sachkosten (Strategiephase)	0,00	501.000,00	501.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.002.000,00
1.1.1 Personalkosten einer kommunalen Organisationseinheit Smart Cities einschließlich der Beiträge möglicher eingebundener Organisationseinheiten zur Strategie- und Konzeptentwicklung	0,00	213.000,00	213.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	426.000,00
1.1.2 Personalkosten zur Entwicklung und Ausbau der lokalen Akteurspartnerschaften	0,00	213.000,00	213.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	426.000,00
1.1.3 Sachkosten einer kommunalen Organisationseinheit Smart Cities einschließlich der Beiträge möglicher eingebundener Organisationseinheiten zur Strategie- und Konzeptentwicklung	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
1.1.4 Sachkosten zur Entwicklung und Ausbau der lokalen Akteurspartnerschaften	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
1.1.5 Beratung und Unterstützung durch externe Berater, Gutachter und Moderatoren (maximal ein Drittel von 1.1.1+1.1.2+1.1.3+1.1.4)	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00
1.1.6 Thematische Fortbildungen und fortbildungsbedingte Reisekosten für die unmittelbaren Projektbeteiligten	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
1.1.7 Netzwerk-Aktivitäten und Beiträge zu Forschungsbegleitung, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Reisekosten	0,00	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
1.2 Erste Investitionen (Strategiephase)	0,00	330.000,00	330.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	660.000,00
1.2.1 Aufbau der lokalen Datenplattform "DataLAB Aachen"	0,00	250.000,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
1.2.2 Service 1: Geschäftsmodellentwicklung zur Stärkung des Einzelhandels	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
1.2.3 Service 2: Flächenansprüche und Inwertsetzung	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
1.2.4 Service 3: Gewerbegebiete als Transparente Organismen	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
1.2.5 Service 4: Frühwarnsystem Straßenbaubeiträge	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00

2 Kostenplanung (Umsetzungsphase)

Kostenarten	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
2.1 Personal- und Sachkosten (Umsetzungsphase)	0,00	0,00	0,00	501.000,00	501.000,00	501.000,00	501.000,00	501.000,00	2.505.000,00
2.1.1 Personalkosten zur Planung, Steuerung, Umsetzung, strategische Weiterentwicklung, Konkretisierung und Aktualisierung der Konzepte	0,00	0,00	0,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	1.065.000,00
2.1.2 Personalkosten zur Entwicklung und Ausbau der lokalen Akteurspartnerschaften	0,00	0,00	0,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	213.000,00	1.065.000,00
2.1.3 Sackkosten zur Planung, Steuerung, Umsetzung, strategische Weiterentwicklung, Konkretisierung und Aktualisierung der Konzepte	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	100.000,00
2.1.4 Sachkosten zur Entwicklung und Ausbau der lokalen Akteurspartnerschaften	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	50.000,00
2.1.5 Beratung und Unterstützung durch externe Berater, Gutachter und Moderatoren (maximal ein Drittel von 2.1.1+2.1.2+2.1.3+2.1.4)	0,00	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	150.000,00
2.1.6 Thematische Fortbildungen und fortbildungsbedingte Reisekosten für die unmittelbaren Projektbeteiligten	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	25.000,00
2.1.7 Netzwerk-Aktivitäten, Beiträge zur Begleitforschung und zum Wissenstransfer und Reisekosten	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	50.000,00
2.2 Investitionen und Maßnahmen (Umsetzungsphase)	0,00	0,00	0,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	330.000,00	1.650.000,00
2.2.1 weitere im co-kreativen Prozess entwickelte Smarte Services (Energie)	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00
2.2.2 weitere im co-kreativen Prozess entwickelte Smarte Services (eHealth)	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00
2.2.3 weitere im co-kreativen Prozess entwickelte Smarte Services (Mobilität)	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00
2.2.4 weitere im co-kreativen Prozess entwickelte Smarte Services (Stadtentwicklung)	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	125.000,00
2.2.5 Fortentwicklung DataLAB	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	750.000,00
2.2.6 Fortentwicklung erste vier Smarte Services Strategiephase	0,00	0,00	0,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	400.000,00

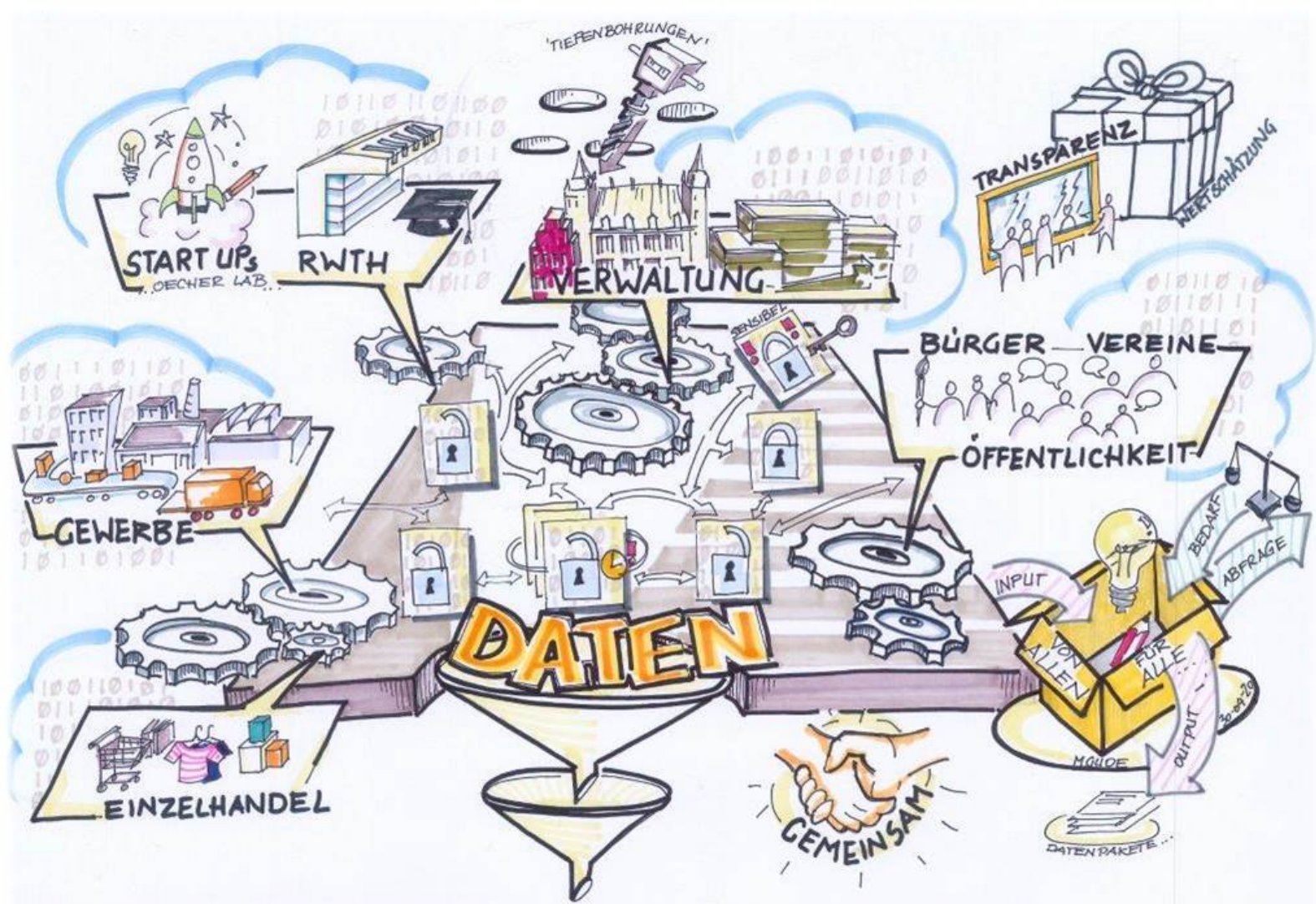
1+2	Summe förderfähige Kosten	0,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	5.817.000,00
------------	----------------------------------	-------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	---------------------

DataLAB Aachen

[Projekttitel]

3 Finanzierungsplanung

Ifd.Nr.	Finanzierungsmittel	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	Gesamt
3.1	Finanzierungsbeiträge für das Modellprojekt	0,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	5.817.000,00
3.1.1	Eigenmittel der Kommune	0,00	290.850,00	290.850,00	290.850,00	290.850,00	290.850,00	290.850,00	290.850,00	2.035.950,00
3.1.2	Mittel Dritter (zur Reduktion des kommunalen Eigenanteils)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1.3	Bundesmittel (Zuwendung)	0,00	540.150,00	540.150,00	540.150,00	540.150,00	540.150,00	540.150,00	540.150,00	3.781.050,00
	Kontrollsumme förderfähige Kosten 3.1 - (1+2)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2	Sonstige Finanzierungen von ggf. anderen Digitalprojekten in der Kommune - optional	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2.1	Eigenmittel der Kommune	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2.2	Mittel anderer Geber	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1+3.2	Gesamtfinanzierung	0,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	831.000,00	5.817.000,00
	Finanzierungsanteile									
3.3.1	Kommunaler Eigenanteil	0,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
3.3.2	Substitution des kommunalen Eigenanteils	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3.3	Substitution des kommunalen Eigenanteils	0,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00



Data LABS AACHEN

PROJEKTSTRUKTUR AUF DREI EBENEN

